



Mitglied im  
Bundesverband  
Deutscher  
Gartenfreunde e. V.

## Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

**Anschrift:** Straße der Einheit 27, 99620 Sömmerda  
im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“  
**Telefon:** 03634/6929310 und 03634/6929311  
**E-Mail:** info@gartenfreunde-thueringen.de  
**Internet:** www.gartenfreunde-thueringen.de



THÜRINGER GARTENFLORA

**Herausgeber:** Landesverband der  
Gartenfreunde Thüringen e.V.  
**Redaktion:** Peter Salden  
Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen  
Telefon: (038374) 56 00 52  
Handy: 0171/622 49 11  
E-Mail: pesa2102@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR  
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

21. Dezember (März 2024)  
25. Januar 2024 (April 2024)  
28. Februar (Mai 2024)

Versprechen um-  
gehend eingelöst!  
Im Sommer hat-  
te Thüringens Landwirt-  
schaftsministerin Susanna  
Karawanskij zugesagt, bei  
nächster Gelegenheit den  
Thüringer Silbermedaillen-  
gewinner im 25. Bun-  
deswettbewerb „Gärten im  
Städtebau“ 2022 zu be-  
suchen. Am 16. Novem-  
ber 2023 war es dann so  
weit – LV-Präsident Dr.  
Wolfgang Preuß und KGV-  
Vorsitzender Steffen Lohse  
empfangen die Politikerin  
im KGV „Eller“ Sonneberg  
und begrüßten als weitere  
Gäste unter anderem MdL  
Knut Korschewsky (Die  
Linke), Sonnebergs stell-  
vertretenden Bürgermeister  
Christian Dressel und den  
Vorsitzenden des Kreisver-  
bandes Hans-Dieter Illert.

### Ministerin zu Gast im KGV „Eller“

Nach der Besichtigung ei-  
niger Gemeinschaftsanla-  
gen, über die der Vereinsvor-  
stand mit Stolz informierte,  
begann im Vereinsheim

# Mit der Politik stets im Gespräch

Ministerin Susanna Karawanskij besuchte den KGV „Eller“ in Sonneberg



Das Biotop und viele weitere Gemeinschaftseinrichtungen in der KGA „Eller“ zeigen das große Potenzial auf, das Kleingärten für die Natur und Umwelt in der Kommune haben.

„Eller-Hütt“ bei Kaffee und  
Kuchen der Gedankenaus-  
tausch. Eingang stellte Stef-

fen Lohse seinen KGV vor.  
Bereits da gingen er und Dr.  
Preuß auf jene Fragen ein,  
die die Ministerin bereits  
während des Power-Point-  
Vortrages gestellt hatte. So  
entwickelte sich ein inter-  
essanter Disput, der sehr  
aufschlussreich war und  
zudem Informationen und  
weitergehende Erkenntnisse  
für die Zusammenarbeit  
zwischen dem Landesver-  
band und dem Ministerium  
brachte.

Die Erläuterungen zur  
Bewirtschaftung und zum  
Erhalt der Gemeinschafts-  
anlagen und des Vereins-  
heimes zeigten, dass ein gut  
funktionierender Verein mit  
seinen Mitgliedern einiges

bewirken kann. So ist um  
die „Eller-Hütt“ viel Interes-  
santes und Lehrreiches zu  
sehen: Ein kleiner Kinder-  
spielplatz, der „Eller-Teich“  
und ein Insektenhotel, das  
ausschließlich mit Natur-  
materialien aufgebaut wur-  
de. Besonderes Interesse der  
Gäste aus Erfurt weckte die  
Galgenkegelanlage: Gern  
wurde die Idee von Dr.  
Preuß aufgenommen, zu  
den Galgenkegel-Turnieren  
im kommenden Jahr die  
Verbände und Vereine aus  
ganz Thüringen einzuladen,  
aufgegriffen. „Da will ich  
unbedingt dabei sein“, mein-  
te Ministerin Karawanskij,  
und wurde zu diesem sport-  
lichen Wettstreit mit viel



Die Ministerin trug sich ins  
Gästebuch ein. FOTOS: GERING

Spaß und Gemeinschafts-  
sinn herzlich eingeladen.

Die Gartenfreunde sorgen  
gemeinsam dafür, dass der  
Verein über den eigenen  
Gartenzaun wirksam ist und  
von der Öffentlichkeit in  
Sonneberg wahrgenommen  
wird. Mit Kindertagesstät-  
ten und Schulen, anderen  
Vereinen und mit der kom-  
munalen Verwaltung wird  
eine ergebnisorientierte Zu-  
sammenarbeit gepflegt. Der  
KGV „Eller“ ist dabei für alle  
ein kooperativer Partner.

### Hilfe der Politik ist erforderlich

In dieser herzlichen, auf-  
geschlossenen Atmosphäre  
kamen natürlich auch die  
Schwerpunkte des notwen-  
digen Zusammenwirkens  
von Landesverband und  
Landesregierung zur Spra-  
che. Diskutiert wurde über  
die Folgen des Generations-  
wechsels in den Thüringer  
KGV – auch mit Blick auf  
die Versäumnisse der Poli-  
tik in den vergangenen 30  
Jahren hinsichtlich der de-  
(Fortsetzung auf Seite II)

Alles Gute  
zum runden  
Ehrentag

Der Verband der Gartenfreunde  
Saalfeld-Rudolstadt beglückwünscht  
**Wolfgang Kaufmann**, Vorsitzender  
des KGV „Rainsteig“, zur Vollendung  
seines siebenten Lebensjahrzehnts  
im Januar. Ebenso 70 Jahre alt wird  
**Renate Steinig**, Schatzmeisterin  
im KGV „Bergblick“ Rudolstadt.

Der Verband der Kleingärtner in Eisenach und im Wart-  
burgkreis gratuliert den Vereinsvorsitzenden **Bodo  
Herold** (KGV „Eintracht“ Eisenach) und **Maik Schöne-  
berg** (KGV „An der Rabenhöhle“ Eisenach) zur Vollen-  
dung ihres sechsten Lebensjahrzehnts im Januar.  
Schließlich wünscht der Stadtverband Erfurt Garten-  
freundin **Petra Nagel**, Vorsitzende des KGV „Am Altvater“,  
zu ihrem 60. Ehrentag im Januar alles erdenklich Gute.

# Im Verbund für die Artenvielfalt

Gemeinsames Projekt von BKD und Schreberjugend wurde gestartet

**K**leingärten mögen auf den ersten Blick nur als ein privates Hobby erscheinen. Mit ihren vielschichtigen Ökosystemleistungen sind sie aber viel mehr. Ihre große gesellschaftliche Bedeutung vor dem Hintergrund des alarmierend voranschreitenden Artensterbens und des Klimawandels, sozialer und gesundheitlicher Belastungsproben, eröffnet sich oft erst auf den zweiten Blick. Kleingärten und andere siedlungsnahe Gärten bedeuten Lebensqualität für die (Stadt-)Gesellschaft, und sie haben eine weitreichende Multiplikatoren- und Vorbildwirkung in alle Bereiche der Gesellschaft hinein.

Der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands, die Landesverbände und viele weitere kleingärtnerische Organisationen haben sich auf den Weg gemacht und ihr Bildungsportfolio sowohl um



digitale Angebote ergänzt als auch noch mehr ökologisch ausgerichtet. Nun darf sich unsere bundesweit große aktive Kleingarten-Gemeinschaft auf noch mehr frischen Wind und Unterstützung freuen!

Das Projekt „Kleingärten für Biologische Vielfalt“ ist gestartet! Die zentralen Elemente des Projektes sind Bildungs- und Vernetzungsangebote online und vor Ort, alles rund um „Biotop zum Selbermachen“ sowie die Onlineplattform „Kleingärten für Biologische Vielfalt“. Dabei übernimmt der Verbundpartner Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands schwerpunktmäßig die Ansprache

der Multiplikatoren. Seine Bildungsangebote richten sich im Besonderen an die Fachberatung und auch an Vertreterinnen und Vertreter aus dem Umwelt- und Naturschutz, aus Bildung und Wissenschaft, Politik und Verwaltung. Beim BKD liegt auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Verbundkoordination. Der Verbundpartner Deutsche Schreberjugend Bundesverband spricht mit seinen Angeboten im Speziellen „Gartenneulinge“, v.a. junge Familien mit Kindern, an und zeigt ganz praktisch, wie Kleinstbiotop im Kleingarten umgesetzt werden können.

Das gemeinsame Projekt vom Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands und dem Deutsche Schreberjugend Bundesverband wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) und hat eine Projektlaufzeit vom 1. August 2023 bis 31. Juli 2026.

Erste Informationen finden Sie auf der Internetseite des Projekts: <https://kleingarten-biologische-vielfalt.de>

Tragen Sie sich dort in den Newsletter ein, um regelmäßig Neuigkeiten rund um „Kleingärten für Biologische Vielfalt“ zu erhalten!

Eva Foos, BKD



Kleingärten beherbergen ein Vielfaches an Pflanzen- und Tierarten als andere Grünanlagen der Kommunen. FOTO: BKD



Zufriedene Gesichter vor dem Vereinsheim „Eller-Hütt“ nach einem konstruktiven Erfahrungsaustausch. FOTO: GERING

## Ministerin Karawanskij besuchte den KGV „Eller“

Politikerin will zum Galgenkegeln kommen

(Fortsetzung von Seite I) Kleingärtner zudem Unterstützung bei einer notwendigen Regelung für einen Bildungsurlaub im Ehrenamt brauchen. „Bildungsurlaub ist eine Form der Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement. Er zeigt den Ehrenamtlichen, dass ihre Arbeit anerkannt und geschätzt wird. Auch für die Bewältigung der Leerstandsproblematik benötigen wir solche Unterstützung.“ Er bedankte sich bei der Ministerin für die bisherige faire und konsequente Position und Zusammenarbeit mit dem Thüringer Kleingartenwesen.

Bei ihrem Eintrag in das Gästebuch des KGV „Eller“ Sonneberg betonte Ministerin Karawanskij abschließend: „Das Kleingartenwesen ist eine Daseinsfürsorge für die Bevölkerung, insbesondere für jene Bürger, die nicht zu den obersten Zehntausend gehören, für die Kinder und Jugendlichen, die hier die Natur zum Anfassen kennenlernen, bis hin zum Umgang mit den hier entstehenden Lebensmitteln.“

### Partner bleiben 2024 im Gespräch

Die aufgezeigten Vereinsaktivitäten zielen darauf ab, der jungen Generation „mehr Lust auf Garten“ zu machen und über die Vereine und den Verband die Grundlagen dafür zu schaffen. Erwartungsvoll blickt Susanna Karawanskij deshalb auf die weitere Entwicklung und will mit den Kleingärtnern im Gespräch bleiben. Dr. Preuß bedankte sich für die in die Zukunft gerichteten Worte und hob abermals hervor, dass die

Ministerin Karawanskij besuchte den KGV „Eller“

Dem gesamten Team des KGV „Eller“ gilt der herzliche Dank des Landesverbandes für die gute Vorbereitung des konstruktiven Treffens. Reinhard Gering

## Ehrung für Thomas Rosenbaum

Zum „Tag des Ehrenamtes“ 2023 der Stadt Mühlhausen hat Oberbürgermeister Dr. Johannes Bruns am 3. November Gartenfreund Thomas Rosenbaum für seine langjährige Vereinsarbeit im Kleingartenwesen ausgezeichnet. Thomas Rosenbaum führte seit 1990 den KGV „Weinbergen“ mit seinen 64 Parzellen als Vereinsvorsitzender und hat über diesen langen Zeitraum sämtliche Veränderungen und Herausforderungen mit Bravour gemeistert. Der Vereinsvorsitzende ist als „Sozialarbeiter“ Berater und Vermittler, denn in den Kleingartenanlagen treffen sich Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten und jeden Alters, deren Interessen unter einen Hut zu bringen sind. Hier muss der Vereinsvorsitzende immer wieder vermittelnd eingreifen. Die KGA erfüllen viele weitere Aufgaben in der Stadt Mühlhausen, sie verbessern die Lebensqualität und liefern regional erzeugtes gesundes Obst und Gemüse. In den Kleingärten haben zudem viele Tiere eine dauerhafte Nische gefunden. Bereits seit Jahren ist Thomas Rosenbaum Beisitzer im Gebietsverband der Kleingärtner Mühlhausen und seit 2019 dessen stellvertretender Vorsitzender.



OB Dr. Bruns (r.) zeichnete Thomas Rosenbaum aus.

Liebe Kleingärtnerinnen, liebe Kleingärtner, verehrte Förderer des Kleingartenwesens,

das Jahr 2023 ist Geschichte. Für viele Kleingärtner ging es viel zu schnell vorbei – bester Ausdruck dafür, dass viele Höhepunkte das Gartenjahr umrahmten.

Der wohl wichtigste Höhepunkt war der 29. Bundesverbandstag des jetzigen Bundesverbandes der Kleingärtnervereine Deutschlands im September in Berlin. Damit in Verbindung wurde auch die neue Geschäftsstelle des Bundesverbandes in Berlin-Neukölln erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt – leider noch als Baustelle. Für über 10 Millionen Euro hat der Bundesverband ein neues Zentrum geschaffen, das es nun gilt, mit Leben zu füllen. Die Zukunft wird zeigen, ob die neue Geschäftsstelle des Bundesverbandes der Kleingärtnervereine Deutschlands seinem Anspruch als Bildungs- und Kompetenzzentrum gerecht wird.

### Kleingartenwesen ist im Umbruch

Unser Kleingartenwesen ist im Umbruch begriffen. Zunehmender Leerstand im Flächenraum sowie Zugriff auf Kleingartenflächen in verdichteten Räumen spiegeln sich auch in Thüringen wider. In Städten wie Jena oder Erfurt gibt es wieder Wartelisten, während in ganz Thüringen der Leerstand nach wie vor bei 7,4 Prozent liegt – was bedeutet, dass über 4.000 Gärten leer stehen. Hier ist die Bundes-, aber auch Landespolitik gefragt, für das Kleingartenwesen spezielle Förderprogramme einzurichten.

### Kleingärtner brauchen Hilfe

Um die Attraktivität unserer kleinen Paradiese zu erhöhen, ist die Beseitigung des Leerstandes dringend geboten. Die finanziellen Ressourcen der Vereine reichen

# Ins neue Jahr mit viel Optimismus

Gedanken zum Jahresanfang vom LV-Präsidenten Dr. Wolfgang Preuß

dafür nicht aus. So wie es ein Stadumbauprogramm-Ost gibt, um den nach der Wende entstandenen Leerstand an Wohnraumkapazitäten zu beseitigen, fordern wir Kleingärtner analog ein Kleingartenumbauprogramm-Ost, um auch hier den Leerstand zu beseitigen und das Kleingartenwesen in eine gesicherte Zukunft zu führen.

Die demografische Entwicklung hinterlässt auch im Kleingartenwesen Spuren. Zunehmender Altersdurchschnitt unserer Kleingärtner führt dazu, dass immer mehr Vereinsvorstände zu wenig Nachwuchs haben. Auch hier muss dringend darüber nachgedacht werden, wie wir unser Kleingartenwesen in Thüringen weiter gestalten wollen.

### Neue Ideen und Lösungen gefragt

Wir müssen es lernen, unsere Komfortzonen zu verlassen – „das haben wir immer schon so gemacht“ - und neue Wege beschreiten. Dazu zählt, dass Kreisverbände, dort, wo es sich anbietet, über eine Fusion mit anderen nachdenken sollten – ebenso wie Vereine miteinander Verbände gründen könnten. Damit würden wir personelle Ressourcen sparen und gleichzeitig finanzielle Mittel konzentrieren können. Kleingartenwesen hat nur dann Zukunft, wenn wir sie aktiv gestalten!

Ein wichtiger Baustein zur weiteren Qualifizierung, auch unter dem Gesichtspunkt der notwendigen Digitalisierung, ist die Bildungsarbeit. Hier wird der Landesverband Thüringen neue Wege gehen. Vorge-



LV-Präsident Dr. Wolfgang Preuß blickt optimistisch in die Zukunft.

FOTO: PRIVAT

sehen ist ein kompaktes Bildungsprogramm, das – in Monatsscheiben aufgeschlüsselt – unterschiedliche Weiterbildungsformate für unsere Kleingärtnerinnen und Kleingärtner und darüber hinaus auch für alle am Gartenbau interessierte Bürger bereithalten wird.

### Bildungsurlaub für das Ehrenamt!

Bei anstehenden Vorstandswahlen können wir aber auch feststellen, dass viele jüngere Mitglieder ihre Bereitschaft erklären, im Vereins- und Verbandsleben Verantwortung zu übernehmen. Hieraus resultiert auch unsere Verantwortung, neue Vorstände, aber auch Kleingärtnerinnen und Kleingärtner, die erstmals einen Garten erworben haben, zu qualifizieren. Um das zu realisieren, ist nicht nur das im Landesverband vorgesehene neue kompakte Bildungsprogramm notwendig, sondern auch ein gesetzlich fundierter Bildungsurlaub im Ehrenamt. Hier erwarten wir von der

Landesregierung verbindliche Festlegungen. Neben der konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow konnten wir im Jahr 2023 einen intensiven Erfahrungsaustausch mit dem Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft in Person von Ministerin Susanna Karawanskij führen.

### Nachwuchs für die Gärten gewinnen

Wenn wir im Vereinsleben weiterhin eine zielstrebende Jugendarbeit inszenieren wollen, so ist die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Thüringer Schreberjugend fortzusetzen. Leider sind unsere gemeinsamen Bemühungen mit der Schreberjugend, den Schulgartenunterricht in Thüringen zu unterstützen, bisher nur auf eine geringe Resonanz seitens des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport gestoßen.

Liebe Gartenfreundinnen und liebe Gartenfreunde, Sie sehen, wir hatten ein sehr erfolgreiches, aber auch problemgeladenes Jahr 2023 zu bewältigen. Gehen wir nun mit einem gesunden Optimismus in das neue Gartenjahr 2024. Gestalten wir ein interessantes Vereinsleben und nutzen wir alle Möglichkeiten, die uns unsere kleinen Paradiese bieten, um so für unser schönes Thüringer Land einen wichtigen inhaltlichen Beitrag zu leisten.

Dazu wünsche ich Ihnen beste Gesundheit, viel Freude in Ihrem Garten und ein gutes Miteinander im Vereins- und Verbandsleben.

Dr. B. G. Wolfgang Preuß  
LV-Präsident

Die Fachberater der Mitgliedsverbände des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner (LSK) waren für den 26. August 2023 zum „Tag des Fachberaters“ in den KGV „Siegismund“ nach Leipzig eingeladen. Dieser Fachberatertag hat sich inzwischen zu einer beliebten Veranstaltung des Landesverbandes entwickelt. Die Fachberater können sich miteinander austauschen, aber auch neues Gartenwissen erwerben. Wichtig ist es der AG Fachberatung, immer aktuelle Themen anzubieten. So standen im Vereinsheim des KGV „Siegismund“ Leipzig die Dozenten Jana Bindal und Sebastian Wolski den rund fünf Dutzend Teilnehmern zur Verfügung. Jana Bindal schulte zum Thema „Erfolgreich Gärtnern in Zeiten des Klimawandels“, und Sebastian Wolski vermittelte praktisches Wissen zur Planung einer Fachberaterschulung.

Aufgrund des großen Zuspruchs wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt – die eine Gruppe blieb zunächst zu den Vorträgen im KGV, und die andere Gruppe begab sich zu einer Führung durch den Botanischen Garten der Universität Leipzig. Hier wurden sie von Wolfgang Teschner zu einem thematischen Rundgang zum Thema „Beziehungen zwischen Pflanzen und Tieren“ erwartet. Am Nachmittag wechselten die Teilnehmergruppen.



Im Vereinsheim des KGV „Siegismund“ Leipzig ging es beim „Tag des Fachberaters“ unter anderem um das erfolgreiche Gärtnern in Zeiten des Klimawandels.

FOTOS: LSK

## Zertifikate für neue Fachberater

*Katrin Pliquett vom KV Eichsfeld erhielt in Leipzig ihr „Abschlusszeugnis“*

Den Abschluss bildete fast schon traditionell die Übergabe der Zertifikate des Fachberater-Lehrgangs 2022/23. Die Absolventen sprachen sich durchweg positiv über die Ausbildung zum Fachberater in Dresden-Pillnitz aus. Dem LSK-Landesgartenfachberater Jörg Krüger und seinem Team ist das hohe Niveau der Fachberaterschulung zu verdanken, zu der sich pro

Jahr auch zehn Gartenfreunde aus dem Landesverband Thüringen anmelden können. Was wir den zukünftigen Fachberatern auf den Weg gegeben haben, ist, dass sie ihr Wissen unbedingt weitergeben sollen und nicht still und leise in ihrem Verein untertauchen dürfen.

Damit das „Wir-Gefühl“, welches in den beiden Ausbildungsjahren im Grund- und im Aufbaulehr-

gang entstanden ist, nicht wieder verschwindet, wird der Landesverband ab dem nächsten Jahr Weiterbildungsangebote in Präsenz für ausgebildete Fachberater anbieten. Hier können sich die Fachberater weiterbilden und austauschen. Die Weiterbildungsangebote im Online-Format wurden bereits rege angenommen.

Tommy Brumm,  
LSK-Präsident



Beim Rundgang durch den Botanischen Garten standen Wechselbeziehungen von Pflanze und Tier im Mittelpunkt.



Katrin Pliquett vom Kreisverband Eichsfeld erhielt in Leipzig ihr Zertifikat als ausgebildete Gartenfachberaterin.

### Ausbildung für Fachberater wird neu ausgerichtet

Gemäß der Vereinbarung der Landwirtschaftsministerien beider Freistaaten können jährlich zehn Gartenfreunde aus Thüringen an der Sächsischen Gartenakademie in Dresden-Pillnitz die Lehrgänge zum zertifizierten Gartenfachberater belegen. Bislang verlief diese Ausbildung in einem Grund- und in einem Aufbaulehrgang in der Regel über den Zeitraum von zwei Jahren. Dafür mussten die interessierten Gartenfreunde insgesamt 13 Urlaubstage veranschlagen, denn neben den beiden Wochenkursen sind zusätzliche Seminare zu belegen. LSK-Landesgartenfachberater Jörg Krüger hat das Ausbildungsprogramm in Abstimmung mit den Mitarbeiterinnen der Gartenakademie so optimiert, dass der gesamte Kurs binnen eines Gartenjahres absolviert werden kann und dafür künftig nur noch neun Werktage beansprucht werden. „Inhaltlich gibt es jedoch keinerlei Abstriche“, betonte die Leiterin der Sächsischen Gartenakademie Anja Seliger. „Der Grund- und der Aufbaukurs werden künftig zeitlich getrennt, die Dozenten können sich so besser auf ihre Vorträge vorbereiten, und auch die Unterbringung der Teilnehmer ist unkomplizierter. Zudem können sie die Reihenfolge der zusätzlichen Ausbildungsmodule frei wählen und müssen sie nicht mehr in einer vorgeschriebenen Reihenfolge absolvieren.“ Thüringens Landesfachberater Bernd Reinboth berät derzeit mit Jörg Krüger, wie jene Gartenfreunde, die den Grundkurs bereits absolviert haben, die Ausbildung schnellst- und bestmöglich beenden können.

# Tausende Ideen für Artenvielfalt

DGG nimmt bis 28. Januar Bewerbungen im Ideenwettbewerb entgegen

Jetzt ist aber Eile geboten! Noch bis zum 28. Januar 2024 nimmt die Deutsche Gartenbaugesellschaft von 1822 (DGG) e.V. die Bewerbungen von Kleingärtnern bzw. Kleingärtnervereinen im Ideenwettbewerb „Tausende Gärten – Tausende Arten“ entgegen.

Gesucht werden Ideen für die naturnahe Gestaltung von Gemeinschaftsflächen oder Musterparzellen, die gemeinschaftlich gestaltet werden. Vieles ist denkbar – Blühstreifen, Wildblumenbeete, Wildblütenkräuterterrassen, Insektenhotels, Trockenmauern, Totholzhäufen, begrünte Wege, Musterparzellen, kleine Feuchtbiotope und vieles andere mehr.

Denn naturnah gestaltete Kleingärten können wertvolle Oasen für die Artenvielfalt sein. In Deutschland gibt es etwa eine Million Kleingärten. Machen Sie und Ihre KGA mit bei diesem Ideenwettbewerb!

Wer Lust hat, seine Parzelle in ein Paradies für Wildbienen, Schmetterlinge, Vögel und andere Tiere zu



Als Schirmfrau fungiert Fernsehjournalistin Sabine Platz, bekannt u.a. aus dem ZDF-Morgenmagazin.

FOTO: BAUDIRNATUR.DE

verwandeln und dies am liebsten gemeinsam mit anderen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden tut, ist genau richtig bei diesem Wettbewerb. Es geht darum, gemeinsam anzufangen –

und nicht um Perfektion. Von der Idee bis zur Realisierung ist es oft ein längerer Weg, und gemeinsam lässt sich viel erreichen.

Mitmachen können Kleingärtnervereine mit Ideen für Gemeinschaftsflächen oder Mitglieder mit Ideen für mindestens drei Parzellen desselben Vereins. Die drei Anlagen mit den besten kreativen und naturnahen Ideen bekommen einen Praxis-Workshop. Es winken weitere attraktive Preise, z.B. Vorträge von Expert:innen, hilfreiche Lektüre oder Saatgut.

Das im Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“ geförderte Projekt „Tausende Gärten – Tausende Arten“ wird vom BKG (vormals BDG), der Deutschen Schreiberjugend, der Bahn-Landwirtschaft und dem Landesbund der Gartenfreunde Hamburg durchgeführt. ps



Bunt blühende Wildkräuterwiesen und Bienenweiden locken nicht nur viele Insekten an, sondern sind für Gartenfreunde und Besucher der KGA stets auch eine Augenweide.



Die große Pflanzenvielfalt in den Kleingärten dient zahlreichen Insekten- und vielen weiteren Tierarten als Nahrungsquelle, Lebensraum und Unterschlupf.

FOTOS: DGG

## Ideenwettbewerb für Kleingärten

Machen Sie mit Ihren Gartenfreund\*innen mit und reichen Sie Ihre Ideen vom **01.09.2023 bis 28.01.2024** für die naturnahe Gestaltung von Gemeinschaftsflächen oder Musterparzellen ein.

Mach mit für mehr Artenvielfalt

[www.tausende-gaerten.de](http://www.tausende-gaerten.de)

Das Projekt „Tausende Gärten – Tausende Arten“ wird

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Aus unseren Verbänden  
und Kleingartenvereinen



# Gartenordnung in drei Sprachen

Stadtverband Erfurt hat jetzt seine Kleingartenordnung überarbeitet

Zu seiner zweiten Mitgliederversammlung 2023 hatte der Stadtverband Erfurt für den ersten November-Sonntag in die Fachhochschule Erfurt eingeladen. Schwerpunkt in diesem Jahr war die Bestätigung der neuen Kleingartenordnung. An deren Erarbeitung hatten im Vorfeld zehn erfahrene KGV-Vorsitzende mitgearbeitet. Diese Kleingartenordnung hatte die Kommune als Bestandteil eines neuen Generalpachtvertrages mit dem Stadtverband Erfurt der Kleingärtner gefordert. Sie wurde auch schon durch die von der Landesregierung Thüringen zur Erteilung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit der Kleingärten in

der Stadt Erfurt eingesetzte Behörde – das Garten- und Friedhofsamt Erfurt – bestätigt.

Mit der neu gewählten Migrationsbeauftragten Elke Zierenner will der Stadtverband jenen Vereinen Hilfestellung geben, in denen dies erforderlich ist. Zur besseren Verständigung mit den neuen Pächtern mit Migrationshintergrund ist vorgesehen, die Kleingartenordnung in drei Sprachen zu übersetzen, die potenziellen Neupächtern dann in Englisch, Arabisch und Russisch vorliegen sollen.

Der Vizepräsident des Landesverbandes Hans Jocke bedankte sich in seinem Grußwort bei den Vorsitzenden der 118 Mitglieds-

vereine für deren unermüdete ehrenamtliche Arbeit, die sowohl im Stadtverband als auch auf der Ebene des Landesverbandes immer umfangreicher und herausfordernder wird. „Die Erhaltung und Förderung des Kleingartenwesens in seiner jetzigen Form ist die gemeinsame Aufgabe unserer Verbände“, betonte er.

Der Vorsitzende des Stadtverbandes Frank Möller informierte die anwesenden Vorsitzenden aus aktuellem Anlass über den § 9 des Bundeskleingartengesetzes – Kündigung von Pachtverträgen durch den Verpächter in Problemgärten. Im Verlauf der Beratung wurden SV-Schriftführerin Petra Leeg sowie die KGV-Vorsitzenden Katy Rotzeck („Erika“) und Sven Ruhland („Junkerholz“) für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

Die wichtigste Voraussetzung im Kleingartenverein sind die steuerliche und kleingärtnerische Gemeinnützigkeit, nur so können die Vereine durch den Stadtverband Erfurt der Kleingärtner e.V. auch weiterhin gefördert und die Vorteile durch das BKleingG geschützt werden.

Petra Leeg,  
Vorstandsmitglied für  
Öffentlichkeitsarbeit



Verbandschef Frank Möller dankte den Gartenfreunden Sven Ruhland, Katy Rotzeck und Petra Leeg (v.r.) für ihr ehrenamtliches Engagement im Verein und Stadtverband.



Die Vertreter der Luckaer KGV berieten sich mit der Kommune und dem Regionalverband „Altenburger Land“.

## Über die Zukunft der KGA in Lucka diskutiert

Kleinstadt erarbeitet ein Entwicklungskonzept

Die Vertreter der acht KGV der Stadt Lucka im Landkreis Altenburger Land trafen sich am 17. Oktober 2023, um gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung und des Regionalverbandes „Altenburger Land“ über die Zukunft des Kleingartenwesens in der Kommune zu sprechen. Bürgermeisterin Kathrin Backmann-Eichmann und RV-Vorsitzender Dr. Wolfgang Preuß ließen es sich nicht nehmen, diese Veranstaltung gemeinsam zu leiten. In einer angeregten Diskussion brachten die Vorsitzenden der KGV, von denen sechs im Regionalverband organisiert sind, ihre Sorgen und Nöte für die Zukunft, aber auch ihre Freude über die Kleingärtner zum Ausdruck. Der demografische Wandel und damit der Bevölkerungsschwund geht auch an der Stadt Lucka nicht spurlos vorüber. Das zeigt sich nicht zuletzt im zunehmenden Leerstand – von den 474 Parzellen der sechs KGV

des Regionalverbandes sind derzeit fast 70 ungenutzt. Um diesen Prozess strukturiert und zielorientiert anzugehen, zeigte sich die Bürgermeisterin sehr interessiert und versprach, analog dem Beispiel der Stadt Altenburg im Frühjahr 2024 ein „Stadtentwicklungskonzept Kleingartenwesen“ zu erarbeiten und dessen ersten Entwurf mit den Gartenfreunden zu diskutieren.

„Kleingartenanlagen sind mir in meiner Stadt wichtig, ich möchte sie bedarfsgerecht in unsere Stadtentwicklung als festen Bestandteil einbauen“, unterstrich das Stadtoberhaupt. Die Vorsitzenden waren von dieser Aussage sehr angetan. Dr. Preuß und die RV-Mitarbeiterin für Pachtwesen Ina Gleiniger sagten dafür ihre volle Unterstützung zu.

Die sich anschließenden Fragen, vor allem zu rechtlichen Problemen im Kleingartenwesen und zu Fragen der Fachberatung, konnten einvernehmlich geklärt werden. Dr. Preuß, Ina Gleiniger

## Redakteur(e) (m/w/d) für die Verbandszeitungen „Thüringer GartenFlora“ und „Brandenburger GartenFlora“ gesucht

Das Gartenmagazin „GartenFlora“ gibt monatlich die Verbandszeitungen für die Landesverbände der Gartenfreunde heraus. Darin berichten die Landesverbände, deren Mitgliedsverbände sowie Kleingärtnervereine über Geschehnisse, Aktivitäten und Projekte ihrer Arbeit und geben wichtige Informationen bekannt. Für die Erstellung der Verbandszeitungen für die Landesverbände der Gartenfreunde Thüringen e.V. und der Gartenfreunde Brandenburg e.V. suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt journalistisch versierte, kommunikationsstarke Unterstützung in freier Mitarbeit. Je nach Wohnort und Verfügbarkeit können Sie für eine oder für beide Ausgaben tätig sein.

### Ihre Aufgaben:

- selbstständige Recherche und Erarbeitung von journalistischen Beiträgen in Wort (Berichte, Interviews, Nachrichten, Kommentare usw.) und Bild (eigene Fotos und Grafiken zur Illustration);
- monatliche Erstellung von jeweils 4 bis 12 Seiten pro Verbandsausgabe;
- enge Zusammenarbeit mit den Landesverbänden bzw. -vorständen als Herausgeber der Verbandszeitung (verbandspolitische Höhepunkte, Ideenfindung, mittelfristige Planung der Ausgaben);
- Teilnahme an Verbandssitzungen und anderen Veranstaltungen der Landesverbände.

### Ihr Profil:

- journalistische Berufserfahrung;
- Neugier auf das und Interesse am organisierten Kleingartenwesen in Deutschland;
- große kommunikative Fähigkeiten im Umgang mit den Vorständen der Landes- und Regionalverbände sowie Kleingärtnervereine;
- möglichst Vorkenntnisse aus dem Vereinsrecht und aus dem Kleingartenrecht;
- Grundkenntnisse der Fotografie und Bildbearbeitung (Photoshop) sowie eigene Fototechnik;
- sicherer Umgang mit dem Layout-Programm InDesign sowie mit der üblichen Bürosoftware (Word, Excel, Powerpoint) zur selbstständigen Gestaltung der Länderseiten am eigenen Computer;
- uneingeschränkte Mobilität (Führerschein, eigenes Fahrzeug – viele Kleingärtnervereine befinden sich im ländlichen Raum, abseits des ÖPNV);
- Bereitschaft zur Arbeit an den Wochenenden (Verbände wirken weitgehend ehrenamtlich).

### Was wir Ihnen bieten:

- attraktive Aufgaben, die Sie mit Eigenverantwortung umsetzen können;
- gründliche Einarbeitung und Vorstellung bei den Verbänden;
- Ansprechperson in der „GartenFlora“-Redaktion;
- branchenübliche Vergütung und Erstattung der Fahrkosten;
- je nach Wohnort und Verfügbarkeit Tätigkeit für einen oder für beide Landesverbände.

### Sie sind interessiert?

Dann bewerben Sie sich mit Ihrem Lebenslauf, Ihren Referenzen sowie Ihren Angaben zu Gehaltsvorstellung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter [bewerbung@dbv-network.com](mailto:bewerbung@dbv-network.com). Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!

# Leerstand ist das Hauptproblem

RV „Altenburger Land“: Beitrag wurde erhöht, Nachfolger wird gesucht

Zur Herbst-Mitgliederversammlung des Regionalverbandes „Altenburger Land“ haben sich am 4. November 2023 im Vereinsheim des KGV „Ost“ Altenburg fast vier Dutzend Gartenfreunde aus den Mitglieds-KGV getroffen.

Mit der beschlossenen Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von bislang 14,60 auf nunmehr 22 Euro pro verpachtetem Kleingarten und Jahr konnte der vorläufige Finanzplan für das neue Gartenjahr 2024 bestätigt werden, damit der Verband handlungsfähig bleibt. Über die erforderliche Beitragsanpassung hatte zuvor eine separate Arbeitsgruppe beraten und dabei die enorm gestiegenen Kosten in fast allen Bereichen und den eingetretenen Mitglieder-schwund sowie die beschlossenen Beitragserhöhungen im Landesverband Thüringen und im Bundesverband Deutscher Kleingärtnervereine berücksichtigt.

Der Leerstand in den Mitgliedsvereinen bildet nach wie vor einen besonderen Schwerpunkt in der Ver-



**Altenburgs OB André Neumann lobte die gute Zusammenarbeit mit dem RV.**

bandsarbeit. In Kooperation mit dem Kreisbauernverband Altenburg und dem Verein „Altenburger Bauernhöfe“ werden Ideen zur künftigen Nutzung leer stehender Flächen beispielsweise als Blühflächen umgesetzt. Um weitere Vorschläge auch unter den Kleingärtnern voranzubringen, wird die Festschrift zum 35-jährigen Bestehen des Regionalverbandes im Jahre 2025 u.a. das Thema „Leerstand“ aufgreifen. Dafür wollen die Mitglieder der

„Arbeitsgruppe Festschrift“ den Leerstand analysieren und mögliche Lösungen erarbeiten, wozu die Zusammenarbeit mit den Vorsitzenden der Mitgliedsvereine erforderlich ist.

Der Landesvorsitzende der Schreberjugend Thüringen, Klaus Engelmann, trägt mit seiner Schreberjugend einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsgewinnung bei. Viele Projekte und Ideen wurden bereits umgesetzt. Die Kleingärtnervereine können sich mit ihrer Mitgliedschaft in das Wirken der Thüringer Schreberjugend einbringen.

Der Verbandsfachberater Frank Wodrich verwies auf den 2024 anstehenden RV-Wettbewerb und rief die Vereine auf, sich daran aktiv zu beteiligen. Verbandschef Dr. Wolfgang Preuß hofft auf mehr als zehn Teilnehmer an diesem Leistungsvergleich und Erfahrungsaustausch. Zudem gab er bekannt, dass er die Leitung des RV spätestens zur Vorstandsneuwahl 2026 abgeben wird – ein potenzieller Nachfolger wird also dringend gesucht.

Juliane Gerhardt



**Die Vertreter der Mitgliedsvereine des Regionalverbandes „Altenburger Land“ kamen zu ihrer Herbst-Beratung 2023 im Vereinsheim des KGV „Ost“ Altenburg zusammen.**



**Sömmerdas Bürgermeister Ralf Hauboldt (3.v.r.) und RKM-Vorsitzender Christian Hoßbach (2.v.l.) im Gespräch.**

## Mit dem Bürgermeister im jährlichen Gespräch

Sömmerda: RKM und Stadt tauschen sich aus

Bürgermeister Ralf Hauboldt und die Funktionsträger des organisierten Kleingartenwesens von Sömmerda trafen sich am 22. Oktober 2023, um beim schon traditionellen „Treffpunkt Bürgermeister“ miteinander ins Gespräch zu kommen. Organisiert wurde die Runde vom Regionalem Kleingärtner Management, vertreten durch den Vorsitzenden Christian Hoßbach. Das Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“ bot den idealen Rahmen für den Austausch über aktuelle Themen und Herausforderungen.

Im Mittelpunkt der Diskussion stand die kleingärtnerische Gemeinnützigkeit und deren weitreichende Auswirkungen auf die Pachtvertragsstrukturen im Kleingartenwesen. Die Veranstaltung ermöglichte einen tiefgehenden Einblick in dieses bedeutende Thema, das alle Kleingärtnervereine betrifft.

Das Stadtoberhaupt eröffnete die Veranstaltung und betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Kommune und Gartenfreunden. „Kleingärten spielen eine entscheidende Rolle in unserer Stadt. Sie fördern nicht nur die Umwelt, sondern auch das soziale Miteinander“, betonte er.

Die Vielfalt der behandelten Themen zeigte die Bandbreite der Herausforderungen und Möglichkeiten auf. Neben der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit wurde auch über solche Aspekte wie ökologische Nachhaltigkeit, Flächenmanagement und soziale Integration debattiert.

Die konstruktiven Gespräche zwischen den Anwesenden trugen dazu bei, zielführende Lösungen zu erarbeiten. Es wurden Ideen ausgetauscht und bewährte Praktiken geteilt, wie das Kleingartenwesen gestärkt und gefördert werden kann.

Der Verein „Regionales Kleingärtner Management Sömmerda“ zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung. „Es war erfreulich zu sehen, wie engagiert und lösungsorientiert die Teilnehmer an die Diskussionen herangegangen sind. Dieser Austausch wird zweifellos dazu beitragen, die Bedeutung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit auf politischer Ebene weiter zu stärken“, erklärte der Verbandsvorsitzende Christian Hoßbach. Die Veranstaltung endete mit einem optimistischen Ausblick auf die Zukunft des organisierten Kleingartenwesens in Sömmerda. C. H.